

Wittwoch den 6. Februar 1907.

Im Wechselspiel des Lebens.

Roman von A. Parsh.

(Fortsetzung folgt Seite 2) Fortsetzung vorlesung

Zeit dort von Jagenhoff's Heimkehr in sein Elternhaus sind über zwei Jahre vergangen, reich an Glück, aber auch schwer, leidvolle Tage haben nicht aus. Jagenhoff's Fremdenbegegnung war den fernsten Fremden: 'Komme zurück, ich bin ein Arbeiter mit Deiner Mutter zu spät wieder', war nicht ohne bedrückenden Grund gegangen. Bald nach Jagenhoff's Rückkehr, die auf Wunsch seiner Gattin in den beschiedenen Räumen der großstädtischen Villa stattfand, ging die Lebensart der Generalin zu Ende. Es konnte scheinen, als ob einzig die Gesundheit nach ihrem Schmerzleiden sie antwort erhalten habe. Nun sie geblüht, verlor die gute Gattin. In den Armen ihrer Gattin schloß sie die müde Fremdenbegegnung leicht ins Jenseits hinüber, von ihren Angehörigen kein Bescheid und betrauert.

Antonia mütterlicher Freundin erlöschte sich nun ein neuer Wirkungskreis. Nach besten Kräften war Gattin's Pflicht, die Stelle der verstorbenen Frau zu ersetzen. Ihre ruhigen Taten schenken seiner Gattin zu befehlen. Er genötigte sich reich an die Gegenwart der fremden Dame, welche kamen gut miteinander aus, was im Anfang Baron Parsh's Anwesenheit das Seine beitragen mochte.

Es war wunderbar, wie Vater und Sohn sich verstanden, wie sie liegt, nachdem sie auf den Demenzen ihres Lebens gelernt, mit den Eigenschaften der höchsten Tugend zu leben und die Götter und Kräfte des eigenen Charakters ihre Schranken setzen hatten — wie sie in den meisten Dingen übereinstimmen — jetzt lernten sie sich erst recht eigentlich kennen.

Zwischen Jago's Freundschaft und der Generalin's befand ein unaufrichtiger toller Verkehr. Seine Besorgnis anzunehmen und für immer nach Reuefalten überzugehen, wie dies Parsh's und Antonia's langweiliger Besuch war, ließ der General sich nicht bewegen. Hier fand er sich im ganzen Hause und auch im Garten allein zurück, in den weitläufigen Gärten hätte er sich auf Schritt und Tritt eines Führers bedürftig; zweitens sah er auf einen größeren geistlichen Umgang, nachdem das junge Paar sich nicht ganz entschieden konnte, geriet.

Parsh war er nicht mehr ganz und gar der frühere Menschenfeind, in den der früher so lebensfähige Offizier nach seiner Gründung sich vorwandelt und in Einsamkeit vergangen hat. Zu Begehung seines Schicksals hat er täglich eine Stunde der Widrigkeiten spazieren. Während dieser Jahre hatte seine Gattin den spirituellen Gottesdienst gemieden, fremd übernahm die allmähliche Abwendung der ausgebreiteten geistlichen Verbindungen und den Verkauf der kostbaren Planierten. Das kleine erwarb Jagenhoff's herrlich gelegenes Landhaus, ein hoher Regierungsbauer kamte die elegant ausgestattete Casa (Wohnhaus) an der 'Plage bei Exptar' in Caracas.

Nun als reichler Millionär hatte noch übrig geblieben zu verzeihen, war für Parsh von Jagenhoff's eine Unmöglichkeit. Er gedachte seine nationalökonomischen Kenntnisse, erweitert und bereichert durch seine gesammelten Erfahrungen, für allgemeine Volkswirtschaft zu verwerten, nicht allein durch Wort und Schrift, sondern auch, soweit ihm dies seine Mittel gestatten würden, durch Taten zu beweisen, daß seine humanen Ideen nicht bloße Hirngespinnne eines Schwärmers waren. In seinem Schwelgerei fand er für die Ausübung seiner edlen sozialen Verbindungen einen gleichzeitigen Bundesgenossen. Das Herz des 'Arbeiterbarons' schlug allseitig höherer in warmer Tätigkeit.

Den ersten Winter nach seiner Rückkehr führte Parsh's seine junge Frau nach der Riviera, aus jählicher Begegnung für die Gesundheit seiner hohen Tropenreise.

Als nach aber das nächste Mal wilde Herbststürme die Thüringer Täler durchbrauten und unzählige Eichenstämme König Winters Anstalt verfallener, erlöschte Antia, dem Weltgenossen für die Eterni stehen zu wollen. Sie wäre bereits vollständig affimmaliert, überließ sie sich nichtig zu wehrt und so glücklich, wie in Ostentien. Hier wäre ihre Paradies.

Es war Anfang Februar, ein herrlicher Wintertag, nicht zu kalt, mit frischem Sonnenlicht, der die schneebedeckte Landschaft mit flüchtigen Brillenentgegnung überdeckte. Oben tette Ostentien von seiner Morgenimpulsion des nächsten Wintermutes zu Schluß zurück. Er schien es eilig zu haben, denn nachdem er in der gleich den ärmlichen Schloßräumen wohl durchwärmten Vorhalle seinen Befehl abgelegt, ließ er die typische Erprie Säulen herab der Gänge, vor der in dem Saal stehenden Tür stehen zu klären und die nur angelehnte ein wenig weiter zu öffnen. Entsend überließ er den prächtigen Innenraum, der durch feithare,

geschmackvolle Arrangements von Blatträumen und geistigen Blumen an diesem Tage ein besonders feierliches Ansehen erhielt. In der Mitte stand eine feierlich geschmückte Tafel. An der Längsseite des Saales war in der Mitte ein kleiner Altar errichtet, vor demselben auf einem feierlichen Altarstande stand eine große feine Schale; jenseits der Schale waren beidseitig, am Ende jeder Seite eine Blumenkränze zu sehen. Frau Professor Glühlich sah dem Festgästen der hochschmückten Tischen Dame wohlgefallen zu, während sie eilig nichten sagte: 'Alles ist ein Gedächtnis. Der verlorene Baron brachte als junger Mann die Brautleute aus Holland mit, bei Baron Richard's Tante wurde sie zuerst als Taufpate benutzet.' Die blonde Dame trat einen Schritt zurück. (Schluß folgt.)

Aus der Umgebung.

* Dürrenberg, 3. Februar. (Hallef.) Von einem Kater in der blauen Zier sollte ein älterer Knabe aus einer Wiese Karstojen holen. Dabei fielen die Schmalen über ihn und verschütteten ihn; er wurde als Leiche untergebracht.

* Goleben, 4. Februar. Die Bergmann'sche Wänsche, die ihre vorzügliche Eigenschaften trotz mangelhafter und ohne Nahrung gelassen hatte, ließ das Kind gelieben war, ist heute von der Staffammer zu einem Jahr gelangt und vermisst worden.

* M. Zeitzsch, 4. Februar. (Hallef.) Der Herrschaft des Goldschmiedes Röhner in Zeitzsch erhielt endlich seine Erlöse zu finden. Unter dem Verdachte der Zerstörung wurde heute der Schloffer Randa aus Adelstedt dem blauen Gerichtsgefängnis zugewiesen. In aus den verdrängten Umständen den Verdacht lenken, war für den Eisenbahn in Zeitzsch beschäftigt. Die hier erhalten, ist der liberalen Strömung den A. gelten als Zeitzsch besagten hatte, worauf jetzt die Behörde erlegte.

* Wörlitz, 4. Februar. (Ein Unglück) ereignete sich heute nachmittags gegen 5 Uhr in der Chauffagestraße. Die 9jährige Tochter des Bergmann'schen Östing verunglückte sich mit Schilfstrich und geriet hierbei auf den Bahrdamm. Dem letzten Augenblicke kam der Handwerker Johannowicz mit einer zweifelhafte Kränche im vollen Laufe geritten, und das Kind wurde vom Pferde weggerissen und überfahren. Es wurde nicht unbeschädigt an beiden Armen und Beinen verletzt, auch erhielt es innere Verletzungen. Sofort riefte, die Anwesenden des Unglücklichen vertrieben, lediglich den Johannowicz, der die Verwundeten zu finden. Unter dem Verdachte der Zerstörung wurde heute der Schloffer Randa aus Adelstedt dem blauen Gerichtsgefängnis zugewiesen. In aus den verdrängten Umständen den Verdacht lenken, war für den Eisenbahn in Zeitzsch beschäftigt. Die hier erhalten, ist der liberalen Strömung den A. gelten als Zeitzsch besagten hatte, worauf jetzt die Behörde erlegte.

* Kertitz, 4. Februar. (Ein beauerichtiges Unglücksfall) ereignete sich heute vormittag 10 Uhr kurz vor vierzig Uhr. Ein Sohn des Schmiedemeisters Söhne mit ein Pferd des Ostentier's Kone von hier, welches in der Schänke zu Östing belagert war, wurde durch das wilde Verhalten einer Kränche schaute das Pferd und warf den Reiter ab, welcher durch das Verhalten der Kränche noch eine Strecke mitgeschleift wurde. Er erlitt dadurch nicht unbedeutende Kopfverletzungen. Erst nach einer Stunde wurde er von Passanten gefunden, welche für die nötige ärztliche Behandlung sorgten.

* Pöhlitz, 4. Februar. (Hallef.) Heute früh gingen 2 Pferde des hiesigen Wundbergers Weg durch. Eins stürzte und brach das Genick. Heute nachmittag trat beim Einfahren auf der Weite ein wertvolles Pferd des Genannten in ein Loch, kam zu Fall, brach ein Bein und mußte getötet werden. Zum Glück sind die Pferde verschont.

* Mansburg, 4. Februar. (Ermlich.) Ein Unheil über und ein von Holz aus wegen Schmelzende verlorener Kaufmann mit untern Vollet in die Hände gefallen; dagegen ist aus dem Strafenbaule ein dort untergebracht gebliebenen Unterwiesungsgefangenen, der 1888 geborene Arbeiter Wolf aus Gontenort (1,70 Meter groß, Braunf.) entlassen.

* Zeitzsch, 4. Februar. (Erforsch.) Auf der Chauffee von Wörlitz nach Wörlitz wurde heute der Arbeiter Glühlich aus Zeitzsch ertrunken aufgefunden.

* Nordhausen, 4. Februar. (Ein schweres Brandunglück) ereignete sich am Sonnabend mittags, wie die 'Nordh. Ztg.' mittelt, im Gebäude 'Zum goldenen Hirschen' in Zeitzsch mit ungezügelter Unvorsichtigkeit mit Wänsche. Der Stüt, Deter, brannte an seinen Kleiderbüchsen über den ganzen Körper, ehe er stand das in der Küche beidseitig ein 15 Jahre alte Dienstmädchen am ganzen Körper in tiefsteren Flammen und eile brennen ließ jedoch auf die Straße. Einige bederete Wänsche sprangen sofort heran, dampften die Flammen an der glühenden und trugen sie in ein Nachbargebäude. Auch der Stüt hat schwere Brandwunden erlitten, so daß der bederete Wänsche die vorstige Überführung beider Verunglückten in das hiesige Krankenhaus anordnete, wobei das Wänsche noch am Abend seinen Qualen erlag. Der Brand selbst wurde von der vorbeigehenden Feuerwehr bald gelöscht. Ueber den genauen Vorgang sind genaue Angaben unmöglich, weil Herr Deter, der überleben noch lebte, noch vernehmungsfähig ist.

* Erfurt, 4. Februar. (Verhängnisvoller Streit zweier Schulknaben.) Ein benachteiligtes Gebeut bei der dreizehnjährige Schulknabe Klein den gleichaltrigen Knaben Götslich im Streit erdrücken.

* Wörlitz, 3. Februar. (Stolze der Glücke) in der Götter Diebstahl'stunde Röhre gelitten der Blätter'stunde, welche eine Stelle mit Händchen abzug, zu unglücklich für, daß er das Genick brach. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a. S. - Bitterfeld - Delitzsch - Eilenburg A. - und Verkauf von Wertpapieren, Erläuterung von Coupons, Konto-Korrent-Schek und Wechsel-Verkehr, Verzinsung von Goldanlagen etc. etc.

Table with columns: Kursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 5. Februar, Dividende Proz., Zinsen, Zinsen, Kurs-Note. Includes sections for Stadtanleihen etc., Anleihen industr. Ges., Aktien, and various bank shares like Halle'sche Bankvertrauens-Aktien, Spar- u. Vorwahn-Anstalt-Aktien, etc.

Advertisement for 'Frühjahrs-Kostüme' (Spring costumes) featuring 'Spezialhaus' for 'Damenkonfektion' (women's clothing). The ad includes the text '200 verschiedene Modelle' (200 different models), 'die meisten der ausgestellten Kostüme sind für den Allein-Verkauf in Halle von uns engagiert' (most of the exhibited costumes are for exclusive sale in Halle by us), and 'Die Ausstellung hat begonnen' (the exhibition has begun). The background features a large, stylized 'S' logo.

Antik. jung. Mann für leichte Arbeit. Gr. Weidenstraße 48. H. 1.

1. u. 2. Vorlesungslehre. 10. 11. 12. u. 13. 11. 1907. 10. 11. 12. u. 13. 11. 1907. 10. 11. 12. u. 13. 11. 1907.

Einem ordentlichen jungen Hausbesitzer in d. Hof. Jung. Mann, 20 Jahre, 1. u. 2. Vorlesungslehre. 10. 11. 12. u. 13. 11. 1907.

Kleiderfabrik. 10. 11. 12. u. 13. 11. 1907.

Schulung nach Begehren. Gr. Weidenstraße 48. H. 1.

Stellenvermittlung f. Buchhalterinnen, Kassierinnen u. Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Stellenvermittlung f. Buchhalterinnen, Kassierinnen u. Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Junge Dame als Buchhalterin i. General-Agentur der Lebensversicherung. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Stellenvermittlung f. Buchhalterinnen, Kassierinnen u. Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Verkaufserin. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Verkaufserin. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen-Gesuch. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen-Gesuch. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Stütze der Hausfrau. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Stütze der Hausfrau. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Ordnentl. tücht. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht zum 15. 12. oder 1. 1. bei hohem Lohn. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Ordnentl. tücht. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht zum 15. 12. oder 1. 1. bei hohem Lohn. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Gausmädchen gesucht. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Gausmädchen gesucht. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Tücht. erste Tailleurarbeiten und **erste Rockarbeiterinnen** sucht bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn **Bruno Freytag.**

2 branchekundige tüchtige Verkäuferinnen per 1. März gesucht. **Luise Graneis, Halle a. S.**

Mehrere saubere Frauen werden sofort zum Frühjahrsputzen angenommen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mehrere saubere Frauen werden sofort zum Frühjahrsputzen angenommen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Ordnentl. Dienstmädchen zum 1. März gesucht. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Ordnentl. Dienstmädchen zum 1. März gesucht. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Suche Köchinnen und Stubenmädchen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Suche Köchinnen und Stubenmädchen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Kindergärtnerin für 12 Kinder. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Kindergärtnerin für 12 Kinder. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Flüss. u. freundl. Mädchen in Kinderk. zum 15. 12. 1907. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Flüss. u. freundl. Mädchen in Kinderk. zum 15. 12. 1907. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Junges Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Junges Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Ordnentl. Dienstmädchen zum 1. März gesucht. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Ordnentl. Dienstmädchen zum 1. März gesucht. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Suche Köchinnen und Stubenmädchen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Suche Köchinnen und Stubenmädchen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Kindergärtnerin für 12 Kinder. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Kindergärtnerin für 12 Kinder. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Mädchen für Küche u. Haus. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlings-Gesuch für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlings-Gesuch für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlinge für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlinge für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Bäckerlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Bäckerlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlings-Gesuch für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlings-Gesuch für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlinge für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlinge für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Bäcker- und Konditorlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Bäcker- und Konditorlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Sattlerlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Sattlerlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlingsstelle für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlingsstelle für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlinge für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlinge für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Bäckerlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Bäckerlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlings-Gesuch für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlings-Gesuch für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlinge für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlinge für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Bäcker- und Konditorlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Bäcker- und Konditorlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Sattlerlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Sattlerlehrling für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlingsstelle für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Lehrlingsstelle für Buchhalterinnen. 1. D. Weidenstraße 48. H. 1.

Für Konfirmandinnen

bringt das bekannte Spezialhaus von **Geschw. Loewendahl** eine sehr bemerkenswerte **Neuheit in Jacketts**; neben der bisherigen Saftform hat die firma **Bolero-Jäckchen** in niedlicher, jugendlicher Ausführung gebracht und findet damit viel Beifall. Diese Spencer Jäcken dann später, mit etwas farbiger Tuch und Lips geboten und sind für die zierlichen Figuren äußerst kleidlich; dazu hübscher angefallen, weil sie den ganz jungen, sogenannten **Kittboy-Schnitt** haben. Auf ihre heute beginnende große **Ausstellung von Frühjahrs-Kostümen für Damen** verweist die firma **Geschw. Loewendahl** in einer besondern Anzeige dieser Nummer.

